

- Sitzungsteil)
- 5 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 04.11.2019 (öffentlicher Sitzungsteil)
 - 6 Sachstand Bibliothek OT Roßla
 - 7 Sachstand Jugendklub Gemeinde Südharz
 - 8 Sachstand Freizeitbad "Thyragrotte"
 - 9 Unterstützung der Vereine der Gemeinde Südharz (Ergebnis der Arbeitsberatungen)
 - 10 Informationen
 - 11 Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

- 12 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 04.11.2019 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 13 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 04.11.2019 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 14 Beratung Personalangelegenheiten
- 15 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Wierick eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge liegen nicht vor.
Die Tagesordnung wird mit 4 Ja- Stimmen der Ausschussmitglieder bestätigt.
Sachkundige Einwohner: 2 Ja- Stimmen

3 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen von Einwohnern vor.

4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 04.11.2019 (öffentlicher Sitzungsteil)

Herr Schmidt beantragt eine Änderung von Top 9, Abs. 3 (die

Schulbezirke) zu ändern. Es muss heißen: die bisherigen Schulbezirke.

Frau Kirchner bemerkt zu Top 7.1 Luftkurort Stolberg, über die Messpunkte gemeinsam zu entscheiden. Diesbezüglich sollen nochmal Gespräche stattfinden.

Frau Wierick legt dazu fest, dass über die Messpunkte zum gegebenen Zeitpunkt beraten wird.

Abstimmungsergebnis:

Ausschussmitglieder:	2 Ja-Stimmen	2 Enthaltungen
Sachkundige Einwohner:	1 Ja-Stimme	1 Enthaltung

5 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 04.11.2019 (öffentlicher Sitzungsteil)

Herr Dr. Kempfski hätte gern eine Ausführung unter Top 7 zur Statistik.
Frau Wöbken führt dazu an, dass laut Protokoll eine Auswertung am Ende des Jahres erfolgt.

6 Sachstand Bibliothek OT Roßla

Frau Wöbken informiert, dass seitens der Landesverwaltung keine Rückmeldung über eine bauseitige Veränderung der Räumlichkeiten im BioRes vorliegt. Eine Verbesserung könnte momentan nur durch Entlüftungsgeräte herbeigeführt werden. Es muss erst die Positionierung des Eigentümers abgewartet werden, um Schäden für das gesamte Gebäude zu vermeiden. Auch vom Bauamt wurde eine Anfrage bezüglich der Be- und Entlüftung gestellt. So sollte aber auch geprüft werden, ob es überhaupt Sinn macht die Bibliothek umziehen zu lassen bezüglich der Frequentierung, vlt. auch die Bestände aktualisieren.

Frau Funkel merkt an, dass die Räumlichkeiten ohne Miete zur Verfügung gestellt sind und würde den Sachverhalt ihrer Verwaltung noch einmal erläutern bzw. auf die Anfrage bezüglich der Beseitigung der Schäden hinweisen.

Laut Frau Pein wird die Bibliothek in den vorhandenen Räumen nicht so gut besucht und deshalb wurde mit dem Ortschaftsrat überlegt eine andere Räumlichkeit dafür zu finden.

Frau Pein informiert über das Gespräch im OR Roßla, dass im Schloss Roßla, 1. Etage rechts hinter dem kleinen Saal, drei sanierte Räume zur Verfügung stehen und diese dafür genutzt werden können.

7 Sachstand Jugendklub Gemeinde Südharz

Laut Frau Pein hat sich der Ortschaftsrat dahingehend geeinigt, den Jugendklub im Bürgerhaus unterzubringen. Der OR hat sich gegen eine Anmietung von einer Gewerbefläche am KIK entschieden. Auch die Gewerbetreibenden äußerten ihr Bedenken dem gegenüber.

Dazu soll das Archiv in die ehemaligen Bibliotheksräume im Schloss ziehen.

Aufgrund eines Gespräches zwischen Frau Pein und Frau Schneider (Jugendamtsleiterin LK Mansfeld Südharz) sind die Gelder für den Jugendclub aus dem Jahr 2019 eingefroren bzw. komplett erhalten und können von der Gemeinde Südharz abgerufen werden. Für die Folgejahre sind Zuschüsse neu zu beantragen. Laut Frau Pein sind die Räume in einem ordentlichen Zustand. So hat sie auch die Information von Mitarbeitern des Bauhofes. Die neuen Archivräume im Schloss haben die gleichen Voraussetzungen wie die im Keller des Bürgerhauses.

Frau Wöbken äußert dazu, dass der Umzug nicht vom Bauhof allein ausgeführt werden kann. Das Archiv hat einen beachtlichen Umfang. So sind 323,38 lfd. Meter Akten,

18 Meter Registraturen und 110 Kartons vorhanden. Auch die Nähe des Archivs zur Verwaltung ist ein wichtiger Punkt. Solch ein Umzug ist auch für das Inventar nicht förderlich. Zum Zustand des heutigen Archivs äußert Frau Wöbken, dass dort der Putz teilweise von den Wänden fällt, Fliesen gebrochen sind. Auch die Sanitäranlagen sind nicht in einem verwertbaren Zustand.

Zur Veräußerung des Schlosses fügt Frau Wöbken an, dass Kaufabsichten zeitlich nicht unterlegt sind. Die Räume können nicht nur für eine bestimmte Zeit vermietet werden.

Herr Schmidt fügt an, bevor dieser Vorschlag näher diskutiert wird, muss man sich erst die Räume im Schloss ansehen. Die Fenster sind alt. Auch andere Punkte wie Feuchtigkeit und Elektrik müssen beachtet werden. So sind auch Investitionen zu berücksichtigen.

Aufgrund der entstandenen Diskussion über den Umzug der Bibliothek und des Archivs in das Schloss Roßla und die Nutzung eines Teils der Räumlichkeiten des Bürgerhauses als Jugendclub fordert Herr Dr. Kempski ein Konzept, wo die Ideen niedergeschrieben sind. Es soll eine Analyse und Bestandsaufnahme beinhalten. Lösungen sollen durchdacht werden. Erst danach kann es dem Gemeinderat vorgeschlagen werden. Herr Dr. Kempski fordert es in den OR zurück zu delegieren.

Laut Frau Pein gibt es vom Gemeinderat ein Bekenntnis zum Jugendclub. Herr Schmidt fügt an, dass solch ein Bekenntnis nichts bringt. Es muss ein Konzept dafür geben.

Frau Pein erläutert dazu, dass 95% dafür aufgeschrieben sind. Sie hat Zweifel an bestimmten Punkten geäußert. Dies ist alles mit Frau Blanck abgestimmt. Nur die geeignete Räumlichkeit fehlt. So soll es dann auch von Frau Blanck fachmännisch betreut bzw. begleitet werden. Eine Bundesfreiwilligendienstler/in soll eingesetzt und durch sie angeleitet werden. Wenn alles zusammengestellt ist, kann dies dann auch beantragt werden.

Herr Dr. Kempski betont nochmals, dass ein Konzept vorgetragen werden soll und dann kann man im Gemeinderat dazu einen Beschluss fassen.

Es entsteht nochmals eine Diskussion über den Zustand und Unterbringung Archiv/ Bibliothek/ Jugendclub.

Frau Pein äußert abschließend, dass gesamte Thema nochmals im OR zusammen mit Herrn Bode in einer zeitnahen Sitzung zu beraten. Sie merkt an, dass auch der OR nicht unendlich Zeit hat ein Konzept für jedes

Thema zu erstellen. Der OR ist auf die Zuarbeit der Verwaltung angewiesen.

Frau Wierick legt fest, dass Thema Jugendclub/ Bibliothek in der nächsten Sitzung des Sozial- und Tourismusausschuss zu beraten.

8 Sachstand Freizeitbad "Thyragrotte"

Frau Wierick berichtet, dass dazu in der letzten Gemeinderatssitzung gesprochen wurde. Im März soll dazu eine Entscheidung vom Bundeshaushaltsausschuss getroffen werden.

Herr Dr. Kempfski fügt an, dass es ein klares Bekenntnis von der SPD-Fraktion dazu gibt. Die CDU wurde diesbezüglich nochmal direkt angesprochen.

Frau Pein berichtet, dass auch die CDU diesbezüglich ihre Unterstützung zusagt. Herr Dr. Kempfski regt an, abzuwarten und nicht störend wirken und keinen Druck auszuüben. Die endgültige Entscheidung dazu liegt bei dem Bundeshaushaltsausschuss.

9 Unterstützung der Vereine der Gemeinde Südharz (Ergebnis der Arbeitsberatungen)

Frau Wierick berichtet dazu, dass festgelegt wurde:

Sockelbetrag/Ortsteil:	300,00 €
Pro Einwohner:	2,00 €

Für das Jahr 2020 wurde ein Budget in Höhe von 20.000,00 € eingeplant.

Die Gebührenkalkulation ändert sich nicht.

Der Bürgermeister kann über Rabatte entscheiden.

Für die 3 überregionalen Feste wurde ein Rettungsschirm als Defizitabsicherung in Höhe von 15.000,00 € festgelegt.

10 Informationen

Frau Wöbken berichtet aufgrund der Ratssitzung über die Einbindung in EIN HARZ E Car-Sharing-Konzept. Das Bauamt hat versucht mit dem Unternehmen Kontakt aufzunehmen bezüglich der Projektentwicklung. Herr Schmidt fügt an, dass das Unternehmen auf die Verwaltung zugehen muss.

Es wurde die Frage gestellt, wie man zu diesem Konzept gekommen ist.

Frau Kirchner äußert dazu, dass Sie aufgrund eines Artikels in der TA über den Regionalverband Harz dieses Thema aufgegriffen und dort nachgefragt hat, warum Stolberg nicht mit involviert ist. Andere Orte z. B. Sangerhausen dabei bedacht wurden, obwohl die Gemeinde Südharz auch Mitglied im Regionalverband ist.

So haben auch Herr Kohl und Herr Schmidt an einem Gespräch darüber teilgenommen.

Herr Franke ist davon ausgegangen 2.000,00 € dafür aufzubringen und

das Konzept aufleben zu lassen und hat diese Entscheidung getroffen. Alle anwesenden Ortsbürgermeister sind sich einig, dass Herr Franke nicht einfach allein Entscheidungen treffen darf. Frau Reimann fügt an, dass nicht nur Stolberg lokalisiert werden kann. Herr Kohl nimmt sich dieser Sache an und klärt dies mit dem Unternehmen.

Es liegen keine weiteren Informationen vor.

11 Anfragen und Anregungen

Frau Pein merkt an, dass die Stimmungswallung bezüglich des gefällten Baumes am Schloss Roßla zurückgeht. Sie möchte wissen wer veranlasst hat, dass die Info-Tafel entfernt wurde.

Weiterhin hält sie und auch die anderen anwesenden OBM es für sehr wichtig, dass Informationen der Verwaltung, die die jeweiligen Orte betreffen, dem/der Ortsbürgermeister/in mitgeteilt werden.

Frau Reimann fragt nach der Trennung der Ausschüsse, um dann im sozialen Bereich über den demografischen Wandel bezüglich der älteren Menschen diskutieren zu können.

Herr Weidner berichtet nochmals über die Baumfällung am Schloss. Diesbezüglich hat er auch ein Gespräch mit Frau Brauner (OA) geführt hat. Laut Frau Brauner ging es dort um einen kranken Baum, wo ein großer Ast drohte abzubrechen.

Herr Weidner fügt an, wenn Gefahr bestand, dies so in Ordnung ist. Er möchte, dass über Verfahrenswege diskutiert wird. Die Entscheidung soll lt. Herrn Weidner beim OR liegen, wann ein Baum gefällt wird. Er möchte informiert werden über die Verwertung bzw. den Verkauf des Holzes.

Es entsteht eine Diskussion bezüglich des Baumfällens.

Herr Jänicke äußert dazu, dass es eine Verkehrssicherungspflicht gibt. Wenn Gefahr in Verzug ist, muss gehandelt werden.

Herr Schmidt fügt dem auch an, kranke und kaputte Bäume, wo auch die Gefahr besteht, dass starke Äste abbrechen können oder drohen umzustürzen, lieber zu fällen und dafür drei neue Bäume zu pflanzen.

Zwecks Veräußerung des Holzes berichtet Herr Jänicke das Totholz für das gemeindeeigene Gebäude in Hainrode genutzt wird. Das intakte Holz so berichtet Frau Funkel über ein Gespräch mit Frau Brauner, wird über Herrn Thiele (Gemeindeförster) veräußert.

Frau Wierick beendet diese Diskussion mit dem Hinweis über Themen bezüglich des Ausschusses beraten zu wollen.

Herr Frenzel, berufener Bürger, ist aufgrund der öffentlichen Diskussion und der Handhabung über den geplanten Naturkindergarten in Wickerode enttäuscht. Er ist sehr getroffen davon. Herr Frenzel möchte es gern weiter voranbringen und möchte mehr für das Gemeinschaftsgefühl erreichen!

Es gibt keine weiteren Fragen. Frau Wierick beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.50 Uhr. Die Gäste Frau Wiedemann, Herr Schüppel und Frau Koch verlassen den Sitzungsraum.

Wierick
Vorsitzende

Peschek
Protokollantin